

## Wien im Umbruch: SPÖ und NEOS starten mutloses Abwärtsprogramm!

SPÖ und NEOS bilden am 10.06.2025 eine Abwärtskoalition in Wien. Kritik an fehlenden Lösungen für zentrale Herausforderungen.



**Wien, Österreich** - Am 10. Juni 2025 haben die Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und die NEOS im Wiener Rathaus die Bildung einer neuen Koalition bekannt gegeben, die als „Abwärtskoalition“ bezeichnet wird. Diese Kooperation wurde von Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) und Vizebürgermeisterin Bettina Emmerling (NEOS) gefestigt, um eine stabile Stadtregerung nach der Wahl im April 2025 sicherzustellen. Das neue Regierungsprogramm, das 191 Seiten umfasst, bietet jedoch Anlass zur Kritik, da es zahlreiche Probleme zu schönredet und konkrete Lösungen vermissen lässt, wie **OTS** berichtet.

Das Programm, welches am 3. Juni 2025 präsentiert wurde, trägt

den Titel „Aufschwungskoalition“ und zielt auf die Bewältigung zentraler Herausforderungen wie der Mindestsicherung, dem Budget und dem Bildungsbereich ab. Kritiker bemängeln, dass Reformen lediglich evaluiert und konkrete Umsetzungsstrategien fehlen. Des Weiteren wird ein mutloser Ansatz in der Wirtschaftspolitik angeprangert, der keine Chancen für den Standort Wien nutzt.

## **Herausforderungen und Reformbedarf**

Die Kritik richtet sich insbesondere auf den Fachkräftemangel, die Gesundheits- und Wirtschaftsstandorte sowie die Unterstützung von Ein-Personen-Unternehmen. Die Wiener Stadtregierung wird als innovationslos wahrgenommen, und es wird eine starke, kritische und konstruktive Oppositionskraft von Seiten der Volkspartei angekündigt. Um die Situation zu verbessern, sind konkrete Lösungsansätze gefordert.

Die Evaluierung sämtlicher Förderungen ist ein zentraler Punkt im Regierungsprogramm. Die Koalition hat die Absicht, durch strukturelle Reformen und Konsolidierung der Budgetsituation mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Gleichzeitig sollen städtische Beteiligungen höhere Dividenden abwerfen und Synergien in vergleichbaren Aufgabenbereichen gesucht werden, wie auf der Seite von **Die Presse** zu lesen ist.

## **Investitionen und Zukunftsvisionen**

Wien soll durch Investitionen in Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und den Ausbau des Life Science Centers zukunftsfit gemacht werden. Geplante Maßnahmen umfassen die Schaffung von 400.000 Quadratmetern neuen Grünflächen, den Ausbau der Radwege und die Umgestaltung der Ringstraße zur Entflechtung von Fuß- und Radverkehr. Auch die Bewerbung um die Austragung des Eurovision Song Contest 2026 steht im Fokus des Programms.

Im Bildungsbereich wird ein verpflichtender Kindergartenbesuch

von 30 Stunden pro Woche für Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf angestrebt. Zudem soll der Quereinstieg für Fachkräfte in der Elementarpädagogik erleichtert und die Sprachförderung im Kindergarten ausgebaut werden, um die Anzahl außerordentlicher Schüler\*innen zu reduzieren. Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendkriminalität und zur Unterstützung von Familien stehen ebenfalls auf der Agenda, wie **Wien.gv.at** berichtet.

Die neue Koalition ist somit gefordert, Visionen und Maßnahmen zu entwickeln, um den aktuellen Herausforderungen Wiens gerecht zu werden und langfristige Lösungen zu bieten. Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats fällt ebenfalls auf den 10. Juni 2025, was einen symbolischen Startschuss für die Umsetzung des Programms bedeutet.

Details	
<b>Vorfall</b>	Politik
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://www.wien.gv.at">www.wien.gv.at</a></li><li>• <a href="http://www.diepresse.com">www.diepresse.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**